

8. WELTKONGRESS METROPOLIS 2005 BERLIN, Kommission 6 „Städtisches Wassermanagement“, Kurzberichte

Sitzung der Kommission 6, 13. Mai 2005, 14:00 – 19:00 Uhr

In der Kommission 6 wurde die aktuelle Situation der Wasserwirtschaft in den großen Metropolen dargestellt und der dringliche Handlungsbedarf zur Verbesserung benannt. Für die Erfüllung der formulierten Ziele sind große Anstrengungen auf allen Ebenen notwendig. Insbesondere der Zuwachs an Slums in den Städten der dritten Welt stellt eine große Herausforderung an die internationale Gemeinschaft dar.

- 1) Wasser ist als lebenswichtige Ressource zu sehen. Ein schonender und nachhaltiger Umgang mit dem Wasser ist weltweit eine der Hauptaufgaben und eine der großen Herausforderungen.
- 2) Zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sind weltweit den örtlichen Gegebenheiten angepasste Lösungen erforderlich.
- 3) Die Verwaltungen der Städte und die Gesetzgebung der einzelnen Länder müssen auf die Probleme schneller reagieren.
- 4) Die Mehrfachnutzung von Wasser in Bereichen, in denen keine Trinkwasserqualität erforderlich ist, sowie die Entwicklung neuer integrierter Technologien und innovativer Wasserkonzepte sind als mögliche Strategien im Gespräch.
- 5) Durch Wissenstransfer, Ausbildung und Schulungen muss schneller auf aktuelle Probleme im Wasser- und Abwasserbereich weltweit reagiert werden.
- 6) Das öffentliche Management in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird als Dienstleistung gesehen und favorisiert.
- 7) Metropolis muss seine Rolle als Forum der Wissensvermittlung verstärken. Ansätze zur Ausbildung künftiger Generationen für nachhaltige Konzepte sind gefordert.

Exkursion in Zusammenarbeit mit den Berliner Wasserbetrieben und der Technischen Universität Berlin 13. Mai 2005, 9:30 – 12.00 Uhr

Auf einer Exkursion im Rahmen der Arbeit der Kommission „Städtisches Wassermanagement“ wurden innovative Berliner Projekte mit dem Schwerpunkt der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung vorgestellt.

Am Neubau des **Lehrgebäudes für die physikalische Fakultät der Humboldt Universität Berlin** (HUB) wurden zahlreiche zukunftsweisende Ansätze realisiert. Dies betrifft u.a. verschiedene Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung und ein innovatives Bepflanzungs- und Kühlungskonzept. Im Rahmen des Berliner Landesprogramms „Stadtökologische Modellvorhaben“ wird dieses Projekt durch die Technische Universität Berlin, die HUB und die Fachhochschule Neubrandenburg begleitet. Ziel ist es, die Betriebskosten des Gebäudes zu minimieren und Empfehlungen für zukünftige Projekte zu erarbeiten.

Durch die Kombination von Dachbegrünung, Regenwassernutzung für die Toilettenspülung und ein künstliches Gewässer wird das Regenwasser auf dem **Areal der DaimlerChrysler Aktiengesellschaft am Potsdamer Platz** zurückgehalten. Damit werden zusätzliche Überläufe bei Starkregen in einem Gebiet mit Mischkanalisation verhindert, bei dem ansonsten mit Regenwasser vermisches Abwasser ungeklärt in den Landwehrkanal gelangt. In einem Projekt der **Berliner Wasserbetriebe** erfolgt die dezentrale Aufbereitung von Regenwasser aus einem zentralen Kanal in einem Retentionsbodenfilter. Hier werden Nähr-

und Schadstoffe vor der Einleitung ins Oberflächengewässer - den Teltowkanal - zurückgehalten.